

verurteilt war, die andere den Oberst Wasili Zwano-  
witsch Beresow aus einem Petersburger Garderegi-  
ment, dessen Strafe zehn Jahre Aufenthalt in dieser  
Wildnis hatte betragen sollen.

Keiner von beiden hat seine Strafzeit abgebüßt.  
Ihre furchtbaren Schicksale erfuhr ich von Iwan Petro-  
witsch. Nach sechs Jahren fanden Kontrollbeamte den  
Oberst Beresow dem Wahnsinn verfallen und nahmen  
ihn mit sich nach Tomsk, woselbst er kurze Zeit darauf  
starb. Karcenko erschoss sich nach sechsjähriger Qual.  
Die Wände hatten sie mit unendlich vielen Zahlen und  
Strichen beschrieben, die ihnen den Kalender ersetzen  
mußten.

Nachdem von den Soldaten im Ofen ein großes  
Feuer angezündet war, bereiteten sie sich ihren Tee.  
Mein Begleiter übergab mir eine Abschrift der zari-  
stischen Urkunde über meine Verbannung. Dann wur-  
den die Säcke mit Proviant und die Kiste mit Munition  
in den Raum getragen. Der Proviant bestand in der  
Hauptsache aus gedörrtem Brot, Suchari genannt,  
Mehl, gepreßtem Tee, Streichhölzern und Salz. Für  
Fleisch hatte Mutter Natur Sorge zu tragen.

Der Beamte übergab mir feierlich ein Gewehr mit